



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 679

16. Dezember 2005

Bayerisches Krebsregister

**Schnappauf: Krebs-Datenbank wird weiter ausgebaut -
90% Erfassungsquote als Ziel**

"Jährlich 2 Millionen Euro für Krebsregister "

+++ Das Bayerische Krebsregister wird weiter ausgebaut. Dies kündigte **Gesundheitsminister Werner Schnappauf** heute an, nachdem der Landtag einem entsprechenden Gesetzentwurf zugestimmt hat. „Mit dem Krebsregister sollen Neuerkrankungsraten und Ursachen von Krebs ermittelt und die Qualität der Früherkennung gesichert werden“, machte der Minister die gesundheitspolitische Bedeutung dieses Registers deutlich. Bereits drei Jahre nach Beginn der flächendeckenden Registrierung ist die Datenqualität so gut, dass Häufigkeit und Verlauf von Krebserkrankungen in Bayern in vielen Regionen zuverlässig beurteilt werden kann. Die Daten sind vor allem für Ärzte, Krankenhäuser und Krankenkassen wichtig; auch die in Bayern starke Gesundheitsforschung profitiert davon. Schnappauf rief Ärzte, Zahnärzte und Pathologen auf, Krebserkrankungen auch weiterhin zu melden, um ein möglichst vollständiges Register zu erreichen. Ziel ist, rasch 90 Prozent der Krebsneuerkrankungen in ganz Bayern zu erfassen. Der Freistaat finanziert den Ausbau des Krebsregisters mit 2 Mio Euro jährlich.+++

Das "Bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern" wurde zum 1. Januar 2002 flächendeckend für Bayern eingeführt. Das Bayerische Krebsregistergesetz (BayKRG) ist jetzt auf unbefristete Zeit verlängert. Die Neuerkrankungsfälle werden vor der Registrierung in einer eigens eingerichteten Vertrauensstelle anonymisiert. Eine wesentliche Aufgabe des Registers ist die Bereitstellung von Daten für Gesundheitsplanung, Forschung und interessierte Bürger. Die Qualität der Registerdaten hängt von der Vollzähligkeit der Meldungen ab. Für statistisch haltbare Auswertungen müssen mindestens 90 Prozent aller Krebsneuerkrankungen erfasst werden. Diese Schwelle ist inzwischen in den Regierungsbezirken Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz erreicht, Oberfranken steht kurz davor. Bei einigen Tumorarten, z.B. bei Brustkrebs, ist die Vollzähligkeit bereits bayernweit gegeben. Das Krebsregister ist im Internet erreichbar unter www.krebsregister-bayern.de.